

Ihre Expertinnen und Experten vor Ort

- **Bernhard Spitzer, Paul Grabner** – *Bauabteilung der Marktgemeinde Ebensee am Traunsee*
Abwicklung von Bauvorhaben, Fragen rund um Anträge für Bauvorhaben und Baurecht. (verfügbar bis 17 Uhr)
- **Thomas Siegl** – *Sachverständiger für Bau / Immobilien / Betriebsanlagen, Gerichtssachverständiger für Immobilien, Bau- und Sicherheitswesen*
Die Erhaltungspflicht als verpflichtende Aufgabe von Eigentümer*innen in rechtlicher Hinsicht und die Verlängerung der Nutzungsdauer einer Immobilie durch vorbeugende Instandhaltung.
- **Alois Rainbacher-Bart** – *Bauphysiker, Ingenieurbüro für Technische Physik*
Der Energieausweis als notwendiges Dokument für Baubewilligungen, Förderansuchen, bei Vermietung, Verpachtung und Verkauf eines Gebäudes, Senkung der Kosten durch Optimierung von Sanierungsmaßnahmen.
- **Sandra Huber** – *Bankangestellte, General Banking Advanced, Wohnbauberatung, Veranlagungsberatung, ESG zertifiziert*
Beratung über oberösterreichische Wohnbauförderungen, speziell Sanierungsförderungen:
Welche Möglichkeiten gibt es? Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein? Wie funktioniert die Antragsstellung?
- **Wolfgang Hotter** – *Rechtsanwalt, bevorzugter Tätigkeitsbereich: Liegenschafts- und Immobilienrecht*
Antworten auf Fragen zu Miet- und Wohnrecht, zur Gestaltung und Verfassung von Verträgen und zu Rechten und Pflichten von Vermieter*innen.
- **Günther Kain** – *Zimmermeister und Bauphysiker, Technik – Gestaltung – Bauphysik, Sanierungsberatung*
Das bauphysikalische Verhalten langjährig bewährter Baustoffe und Baukonstruktionen, gesundes Raumklima mit geringem Heizenergiebedarf, Schutz vor sommerlicher Überhitzung und Durchfeuchtung sowie gute Belüftung.
- **Andreas Zohner** – *Architekt, selbstständige Tätigkeit im Bereich Baukultur, Erstellung baukultureller Leitlinien für Gemeinden*
Standortanalyse, Kostenschätzung, Bauen und Sanieren mit der passenden Gestaltung und den richtigen Materialien.

→ Eine Veranstaltung der Marktgemeinde Ebensee am Traunsee und der KLAR!-Region Bad Ischl-Ebensee



84

303

165

90



BERATUNGSTAG

Umbau + Sanierung
von (alten) Häusern

14. November 2024
15 bis 20 Uhr

Ebensee am Traunsee
Gemeindeamt

KOMPETENTE BERATUNG DURCH
EXPERTINNEN UND EXPERTEN

KOSTENLOSE VORTRÄGE



Umbau, Sanierung oder Neubau?

Diese Frage wird nicht nur wegen der steigenden Grundstückspreise und Baukosten inzwischen sehr oft gestellt. Zudem ist neuer Baugrund nicht endlos verfügbar und wird zur Mangelware. Die Bodenversiegelung ist immer öfter ein zusätzlicher Entscheidungsfaktor.

Das Adaptieren von bestehenden Ein- oder Zweifamilienhäusern, sowie die Sanierung alter Häuser werden deshalb in naher Zukunft eine zunehmend bedeutende Rolle spielen.

Fragen und Antworten

Wer ein Haus sanieren oder umbauen möchte, stößt auf viele Fragen: Heizen, Energie, Wärmedämmung, Schimmelbildung, effiziente Nutzung von Wohnraum, Barrierefreiheit und mehr.

Wer ein Haus nicht selbst bewohnt, es aber auch nicht verkaufen möchte und eine Vermietung überlegt, stößt auch auf rechtliche Fragen. Diese Fragen wollen wir so gut wie möglich beantworten.

Gelungene Beispiele

Wir präsentieren Beispiele für vorbildlich sanierte, baukulturell wertvolle Gebäude oder Einfamilienhäuser, die zu Mehrpersonenhäusern wurden, mit aussagekräftigen Vorher-Nachher-Bildern. Lassen Sie sich inspirieren.



15:00 bis 18:00 Uhr – Einzelberatungen

18:00 Uhr – Vortrag Thomas Siegl

Erhaltungspflicht von Gebäuden durch die Besitzer*innen

Die Erhaltungspflicht stellt nicht nur eine verpflichtende Aufgabe in rechtlicher Hinsicht dar, sondern verlängert die Nutzungsdauer des Gebäudes. Der Lebenszyklus eines Gebäudes reicht von der Errichtung bis hin zum Abbruch und je länger die Nutzungsdauer, desto höher ist der Wert der Immobilie und desto länger kann eine Nutzung erfolgen. Deshalb sollte der Erhaltung mit einer vorbeugenden Instandhaltung Rechnung getragen werden.

18:45 Uhr – Vortrag Günther Kain

Einfach, aber richtig bauen und sanieren

Ein altes Haus zu sanieren heißt, die Vorteile der Bestandserhaltung und den Wert des Alten zu erkennen und zu verstehen. Nicht immer geht das ganz ohne Kompromisse, aber diese können zum eigenen Vorteil werden. Der Begriff *Ausreichendes Wohnen* (*Suffizientes Wohnen*) erklärt sich von selbst. Bauen so viel man braucht – nicht zu wenig und nicht zu viel. Die positiven Auswirkungen auf die Bewohnerinnen und Bewohner, aber auch auf die Gesellschaft und unsere Ökologie, wird der Vortrag erklären und aufzeigen.

Anschließend – Fragen und Diskussionen